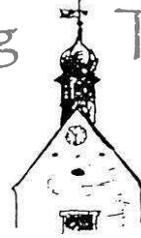
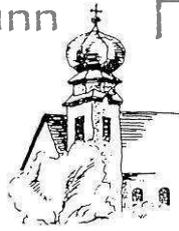


Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinden
Kaltenbrunn Freihung Thansüß Vilseck



Das Senfkorn

Januar - Februar - März 2009



Die Anbetung der Könige

Albrecht Dürer 1511

Liebe Gemeindeglieder!

Ob sich die „Könige“ aus dem Orient ihr Ziel so vorgestellt hatten? Eine heruntergekommene Scheune oder ein Haus, das seine besten Jahre schon lange hinter sich hatte. Das Dach ist ein großes Loch. In der Wand tut sich ein Riss auf. Mauerreste sind erkennbar.

Einer der drei dreht sich um. Ist er unsicher, ob sie hier am richtigen Ort sind und sucht noch ein anderes Haus? Ein anderer steht und hält einen Pokal in der Hand. Der dritte kniet vor Maria und dem Kind. Dahinter steht Josef.



Sie sind von weit her gekommen, um dieses Kind zu sehen und zu beschenken. Sie bringen aber kein aus Holz geschnitztes Pferd, keine Murmeln aus Stein oder ein anderes Spielzeug. Sie bringen Gold, Weihrauch und Myrrhe. Gut, das Gold kann als „Kindergeld“ angesehen werden oder als Grundstock für die Ausbildung oder Alterssicherung. Das Kind kann aber doch nicht wirklich etwas damit anfangen. Dennoch, die drei Weitgereisten scheuen sich nicht, dem Kind genau diese Geschenke zu überreichen. Und Albrecht Dürer lässt das Kind neugierig in die kleine Schatulle greifen, die ihm gereicht wird. Es nimmt die Geschenke an.

Dies ist aber noch nicht alles!

Denn als Gottes Sohn wird Jesus selbst Geschenk für uns, wird uns zugute eine kostbare Gabe. Gott gibt sich uns, um uns im Alltag zu begleiten. Legen wir ihn nicht gleich wieder beiseite. Er hat viele Seiten, die wir nach den Weihnachtstagen entdecken können.

Eine besinnliche Weihnachtszeit und ein gesegnetes neues Jahr 2009

wünscht Ihnen

A handwritten signature in black ink, reading "Andreas J. Ruhs, Pfr." The signature is written in a cursive style.

Andreas J. Ruhs, Pfr.

Kurz vor Redaktionsschluss wurde bekannt, dass unsere Pfarrstelle zum 1. März 2009 neu besetzt wird. Genauere Informationen erhalten Sie in den nächsten Gottesdiensten.

Es ist genug für alle da - Die 50. Spendenaktion von „Brot für die Welt“

Das Motto der diesjährigen Aktion weist auf das Vertrauen der Christinnen und Christen auf die Barmherzigkeit und Gerechtigkeit Gottes hin, der alle Menschen satt machen kann. „Es ist genug für alle da“ ist ein Satz des Glaubens an Gottes Zusage, allen ihr tägliches Brot zu gewähren. Jesus speist die Fünftausend, indem er Fisch und Brot segnet und die Menschen teilen lässt (Matthäus 14,13-21). Dieses Vertrauen ist auch die Grundlage und Motivation für die Arbeit von „Brot für die Welt“, sich für die Hungernden und Benachteiligten dieser Welt zu engagieren.

„Es ist genug für alle da“ ist aber auch ein Satz der Vernunft. Es gibt genug Nahrung für alle Menschen. Die Bauern und Landarbeiter, die überall in dieser Welt ihre Felder bestellen, könnten die rasant gewachsene Menschheit ernähren. Die Weltgesundheitsorganisation hat sogar errechnet, dass die derzeit produzierten Nahrungsmittel für 12 Milliarden Menschen reichen – vorausgesetzt, alle Menschen erhalten gerechten Zugang dazu. Der Hunger in der Welt ist demnach eine Folge von Ungerechtigkeit, schlechter Verteilung und brutalem Gewinnstreben. Es ist genug für alle da, wenn wir jetzt handeln.



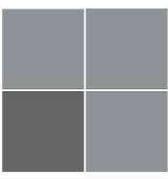
**Bitte unterstützen Sie uns dabei mit Ihrer Spende.
Nutzen Sie die beiliegenden Spendentüten!**

Diakonie 
Bayern

Suchtprobleme sind lösbar.

Die Diakonie hilft. Helfen Sie mit.

Frühjahrssammlung
16. bis 22.
Februar 2009

518.000 Suchtkranke

und ihre Familien finden keinen Ausweg aus dem Teufelskreis des Alkohol-, Medikamenten- und Drogenmissbrauchs. Sucht hat weit reichende Folgen und Auswirkungen, die nicht immer auf den ersten Blick erkennbar sind. Die diakonische Suchtkrankenhilfe in Bayern bietet hier ein breit gefächertes Behandlungsangebot – denn: Suchtprobleme sind lösbar.

Für die Angebote der Suchtkrankenhilfe und alle anderen diakonischen Leistungen bittet das Diakonische Werk Bayern anlässlich der Frühjahrssammlung vom 16. bis 22. Februar 2009 um Ihre Unterstützung.

20% der Spenden verbleiben direkt in der Kirchengemeinde zur Förderung der diakonischen Arbeit vor Ort.

45% der Spenden verbleiben direkt im Dekanatsbezirk zur Förderung der diakonischen Arbeit vor Ort.

35% der Spenden werden vom Diakonischen Werk Bayern für die Projektförderung in ganz Bayern eingesetzt. Hiervon werden auch die Informationsmaterialien für die Kirchengemeinden und die notwendigen Materialien für die Durchführung der Sammlung finanziert (max. 10% des Gesamtspendenaufkommens).

Weitere Informationen zum Sammlungsthema erhalten Sie im Internet unter www.diakonie-bayern.de, bei Ihrem örtlichen Diakonischen Werk sowie beim Diakonischen Werk Bayern, Frau Petra Eberle, Tel.: 0911/9354-442

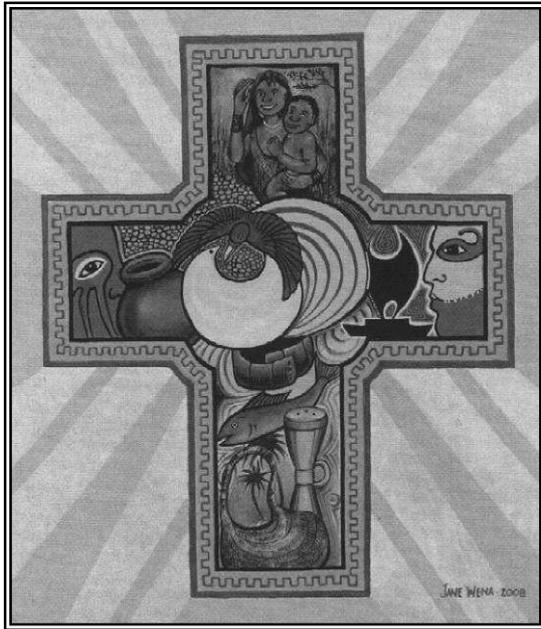
Die Diakonie hilft. Helfen Sie mit.

Spendenkonto:

Konto-Nr. 5 222 222, Evang. Kreditgenossenschaft eG,
BLZ 520 604 10, Stichwort: Frühjahrssammlung 2009

Die Spendentüten liegen zu gegebener Zeit in den Kirchen auf.

Frauen aller Konfessionen laden ein zum Weltgebetstag



Viele sind wir, doch eins in Christus

Unter diesem Motto wird der Gottesdienst zum Weltgebetstag am ersten Freitag im März in über 170 Ländern gefeiert.

Die Lieder, Texte und Gebete stammen im Jahr 2009 von den Frauen aus Papua-Neuguinea.

Herzliche Einladung ergeht zu den Gottesdiensten

am 6. März 2009 um 19.00 Uhr in Kaltenbrunn (kath. Kirche)

am 6. März 2009 um 19.00 Uhr in Vilseck (kath. Kirche).

Gottesdienste mit dem Kirchenchor

Der Kirchenchor unserer Gemeinden gestaltete am 19.10.2008 in Freihung und Vilseck sowie am 26.10.2008 in Thansüß und Kaltenbrunn die Gottesdienste und schenkte den Besuchern einen Musikgenuss der besonderen Art.

Nicht nur Dank- und Segenslieder, sondern auch „Vater Unser“ und „Glaubensbekenntnis“ sowie das „Amen“ wurden mehrstimmig gesungen. Mitglieder des Chores übernahmen Lesungen, Gebete und trugen Texte zum Nachdenken vor.



KonfiCastle in Wernfels



Am 17. Oktober 2008 fand das KonfiCastle in Wernfels statt, bei dem ungefähr 200 Konfirmanden teilnahmen. Die Mitarbeiter sorgten dieses Wochenende für reichlich Spaß und Unterhaltung. Mit verschiedenen Workshops und einer Zaubershow begeisterten sie uns. Das Wetter spielte gut mit, deswegen organisierten die

Mitarbeiter ein Fußballturnier (KonfiCup) und die Gewinner spielten gegen die Mitarbeiter. Wir hatten nicht nur Freizeit, sondern lernten auch viel über Menschen und ihr Verhältnis zu Gott. Dank dem KonfiCastle wissen wir jetzt mehr über den christlichen Glauben.

(Carina Krauß, Alexander Fischer, Julia Doyle und Annalena Oheim)

Konfirmation 2009



Die Konfirmationen im kommenden Jahr finden zu den gewohnten Terminen statt. Am Palmsonntag, 5. April 2009 werden die Konfirmandinnen und Konfirmanden aus Vilseck in der Gnadenkirche ihren Glauben an Jesus Christus bekräftigen. Am Weißen Sonntag, 19. April 2009 werden die Mädchen und Jungen aus Kaltenbrunn, Thansüß und Freihung in der Martinskirche Kaltenbrunn konfirmiert.

Die Konfirmandinnen und Konfirmanden befinden sich vom 30. Januar bis 01. Februar 2009 auf ihrer Rüstzeit auf der Altglashütte.

Sie stellen sich den Gemeinden in einem besonderen Gottesdienst vor. Die Termine entnehmen Sie bitte dem Gottesdienstplan.

30 Jahre Mittwochstreff Vilseck



Am 11. Oktober 2008 feierte der Vilsecker Mittwochstreff seinen 30. Geburtstag.

Nach einer Andacht von Pfarrer Martin Valeske in der Vilsecker Gnadenkirche wurde im Gemeindehaus bei Kaffee und Kuchen der offizielle Teil eingeleitet. Frau Inge Hafla konnte neben Pfarrer Martin Valeske, Pfarrer Andreas Ruhs und dem 1. Bürgermeister von Vilseck Hans-Martin Schertl auch Herrn und Frau Beckmann, die Gründerin des Mittwochtreffs, Frau Deutschländer vom Diakonischen Werk Weiden und den Vilsecker Kirchenvorstand begrüßen.



Anschließend wurden die „Gründungsfrauen“ und langjährige Mitglieder des Treffs geehrt. Frau Hafla, die den Mittwochstreff seit 1990 leitet, gab einen kleinen Rückblick auf die vergangenen Jahre. Nach einem geselligen Beisammensein endete der Nachmittag mit einer Brotzeit.

(Ulrich Felder)

Achtung, Kinder! Aufgepasst!

Im neuen Jahr findet in Vilseck wieder ein Kindergottesdienst statt. Die Kinder treffen sich jeweils an den Sonntagen mit Spätgottesdienst (9.45 Uhr).

Sanierung der Gnadenkirche in Vilseck

Nachdem nun durch das Anbringen des neuen Bildes auf der Empore die Innensanierung unserer Kirche abgeschlossen ist, möchten wir uns bei allen Firmen für ihre geleistete Arbeit herzlich bedanken.

Ein besonderer Dank gilt

- Schreinerei Maier, Ehenfeld
- Raumgestalter Franz Kohl, Vilseck
- Bauunternehmen Josef Götz, Vilseck
- Recycling Guder, Sorghof

die uns durch Sach- und Materialspenden sowie die Überlassung von Maschinen geholfen haben.

Ein herzliches "Vergelt´s Gott" möchten wir auch all denen sagen, die unserer Kirchengemeinde das ganze Jahr über mit Rat und Tat zur Seite gestanden sind.



Wir wünschen allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes, neues Jahr.

Im Namen des Kirchenvorstandes
Ulrich Felder

Kindergottesdienst Freihung



Mit einem kleinen Rollenspiel lockerten die Kinder des Kindergottesdienstes Freihung den Erntedankgottesdienst auf.

Unter dem Thema „... und aufs Neue voll Vertrauen aussäen“ legten die Kinder verschiedenfarbige Tücher auf den Boden und stellten die Geschichte vom Sämann dar. Mit Sand, Steinen, Dornen und Erde beschrieben sie die Schwierigkeiten des

Samens aufzugehen und Frucht zu bringen. Die Mitarbeiterinnen des Kindergottesdienstteams lasen dazu eine Geschichte.

(Anneliese Kohl)

Evangelischer Frauenkreis Kaltenbrunn – Thansüß – Freihung Wanderung im „Farbenwald“

Am Freitag, 26. September 2008 – einem warmen, sonnigen Herbsttag - fuhren 17 Mitglieder des Frauenkreises in Fahrgemeinschaften nach Hirschau, um den „Farbenwald“ zu erwandern.

Es handelt sich dabei um einen meditativen Bereich in der Freizeitanlage am Monte Kaolino, der auf dem Plateau einer ehemaligen Abraumhalde in einem Birkenwäldchen angelegt wurde. Entlang eines Rundweges waren zehn große Farbstelen aufgestellt, die mit farbigem Coloritquarz – einem Nebenprodukt des Kaolinabbaus – beschichtet sind. Sie wurden von der Künstlerin Evi Steiner-Böhm geschaffen, die auf einem Bauernhof, heute der „Wunderhof“ in Eckertsfeld bei Sulzbach-Rosenberg lebt und arbeitet.

Da wir bis zum geplanten Abendessen noch eine gute Stunde Zeit zur Verfügung hatten, besuchten wir den Kräutergarten des Obst- und Gartenbauvereins in Schnaittenbach. Mitten in der Stadt gelegen kamen wir durch ein Tor in eine andere Welt. Niemand hätte vermutet, dass uns, eingebettet zwischen Hauswänden, ein Gartentraum erwartet, der an Vielseitigkeit kaum zu überbieten ist. Neben einem traditionellen Bauerngarten, Kräutern nach Hildegard von Bingen, Hochbeeten, alten und modernen Büschen und Bäumen, mediterranen Pflanzen, Blumen und Rosen konnte man auch schöne Kunstgegenstände finden. Es waren auch geschmackvolle Herbstarrangements mit Kürbissen und Früchten zu bewundern. Ein Teil des Gartens ist auch speziell für Blinde und Behinderte eingerichtet.

Nach diesem Gartenerlebnis stärkten wir uns gleich nebenan in der Traditionsgastwirtschaft „Zum Goldenen Löwen“ mit einer Brotzeit. Dieses historische Anwesen steht unter Denkmalschutz. Die Bausubstanz reicht noch bis in die Zeit der Marktgründung im 14. Jahrhundert zurück und wurde von der Familie Nagler in den Jahren 2000 bis 2004 renoviert.

Nach einer gemütlichen Plauderstunde in diesen schönen Räumen traten wir gegen 19.00 Uhr den Heimweg an.

Ein herzliches Dankeschön gilt unserer Vorsitzenden Christa Heidrich, die sich für diesen Herbstnachmittag wieder einmal ganz besondere Ziele ausgesucht hatte.

(Irmgard Kummer)



Bastelabend

Am 20. Oktober trafen sich 16 Frauen zu einem Bastelabend im evangelischen Gemeindehaus in Kaltenbrunn. Unter der Anleitung von Frieda Högen formte man aus Zeitungspapier eine Kugel, die dann mit Draht umwickelt wurde. Darauf wurden mit Hilfe einer Klebepistole Zapfen von Schwarzkiefern geklebt, die die Vorsitzende Christa Heidrich aus ihrem Garten in große Mengen mitgebracht hatte. Zum Schluss füllte man die Zwischenräume mit Hilfe eines Holzstäbchens noch mit Moos aus. So entstanden schöne Kugeln aus natürlichen Materialien, einfach in der Herstellung und fast kostenlos.

(Irmgard Kummer)

Informationsabend über die Vorsorge-Vollmacht

Am Montag, 10. November 2008 referierte Herr Hans-Joachim Grajer vom Diakonischen Werk beim evangelischen Frauenkreis über die Bedeutung der VORSORGE-VOLLMACHT.

Vorsitzende Christa Heidrich begrüßte Herrn Grajer sowie die zahlreich erschienenen Zuhörer, darunter viele Gäste. Sie verlas Gedanken von Pater Anselm Grün über die Disziplin.

Herr Grajer führte aus, dass das Erstellen einer Vorsorgevollmacht eine sehr wichtige Angelegenheit sei, um sich im Falle von Alter, Krankheit und möglicher Behinderung – etwa auf Grund eines Unfalles oder eines Schlaganfalles – durch eine Person des Vertrauens vertreten lassen zu können, wenn man selbst nicht mehr in der Lage ist, seine Angelegenheiten zu regeln. Es ist aber ratsam, nur eine Person, zu der man absolutes Vertrauen hat, als Bevollmächtigten einzusetzen. Der durch die alles umfassende GENERAL-VOLLMACHT eingesetzte Bevollmächtigte kann entscheiden bei: Gesundheitssorge, Pflegebedürftigkeit, Aufenthalt und Wohnungsangelegenheiten, Behörden, Vermögenssorge, Post- und Fernmeldeverkehr; Vertretung vor Gericht und Betreuungsverfügungen.

Es ist möglich, dem Bevollmächtigten eine UNTERVOLLMACHT zu erteilen, allerdings nur für einzelne Bereiche, etwa bei Verhinderung des Bevollmächtigten z. B. bei Urlaub oder Krankheit.

Von der Vollmacht ausgenommen sind jedoch Immobilien- und Grundstücksgeschäfte. Diese können nur durch einen gerichtlichen Betreuer getätigt werden, was in dringenden Fällen (z. B. wenn eine Immobilie oder ein Grundstück zur Deckung der Heim- und Pflegekosten veräußert werden muss) eine große Zeitverzögerung bedeutet.

Für Haus- und Grundbesitzer empfiehlt es sich deshalb, die Vollmacht durch einen Notar erstellen zu lassen, weil dann auch die Grundstücksangelegenheiten eingeschlossen sind.

Sinnvoll ist es auch, einen ERSATZ-Bevollmächtigten zu ernennen, z. B. wenn sich Ehepartner gegenseitig als Bevollmächtigte einsetzen. Es kann durchaus passieren, dass beide nicht mehr in der Lage sind, ihre Angelegenheiten selbst zu bestimmen. In diesem Fall tritt der ERSATZ-BEVOLLMÄCHTIGTE ein.

Auch sollte man mit der bevollmächtigten Person schon im Vorfeld über eigene Wünsche und Vorlieben sprechen. So kann diese auch wirklich das umsetzen, was den Wünschen und Neigungen des VOLLMACHT-GEBERS entspricht. Auch sollte der Bevollmächtigte die Vollmacht mit unterzeichnen. Er bestätigt damit seine Bereitschaft, dieses Amt zu übernehmen. Die vom Vollmachtgeber unterzeichnete Vollmacht ist sofort gültig.

Vordrucke einer solchen Vorsorgevollmacht sind erhältlich im Buchhandel: Verlag C. H. Beck ISBN 978-3-406-57518-1 Titel „Vorsorge für Unfall, Krankheit und Alter“.

Am Schluss des sehr informativen und interessanten Referates bedankte sich Emma Kummer bei Herrn Grajer für dessen aufschlussreiche Ausführungen mit einem getöpferen Geschenk.

(Gisela Grünbauer)

**J
a
h
r
e
s
l
ö
s
u
n
g
2
0
0
9**



Mein Herr und Gott, keiner ist wie Du!
Ganze Engelscharen ohne Ruh,
singen ganz allein zu Deiner Ehr
„Heilig, heilig, ist Gott, der Herr!“

Deine Schöpfung, diese große Pracht,
hast Du in Weisheit Dir einst erdacht.
In nur einer Woch war es vollbracht,
das hat noch niemand nachgemacht!

Deine Allmacht ist wirklich grenzenlos,
doch mancher blinde Mensch denkt da bloß,
nur weil die eigne Kraft stark begrenzt,
dass auch Du dann solche Grenzen kennst!

Auch heut hältst Du die Welt in der Hand,
doch die Menschheit hat sich abgewandt
und fragt nicht nach Dir und Deinem Licht
und achtet Deine Gebote nicht.

Ziellos irren sie täglich umher,
doch kümmert es sie nicht mal sehr,
kaum einer ist zu Dir am streben
und findet dadurch wahres Leben!

Glücklich sind Menschen, die Dich ehren,
Dir dienen, Deinen Ruhm vermehren:
Sie erleben stets neu Deine Kraft,
die hilft, bewahrt und selbst Wunder schafft!

Fürwahr, nichts ist Dir unmöglich Herr,
nur Dir alleine gebührt die Ehr.
Kommt, lasst uns nun vor Gott hin treten,
mit Ehrfurcht, Lob und Ihn anbeten!

(Rainer Jetzschmann, 2008)

Quelle: www.christliche-gedichte.de